



Programm

Donnerstag, 12.11.2020 | Auftaktpanel: Schöne neue digitale Welt | 18:00 – 20:00 Uhr

mit Nora Hauptmann (betterplace-lab), Tarik Tesfu (Moderator & Content Creator) und Sven Hilbig (Brot für die Welt)

Überrollen, gleiten oder surfen? Die digitale Welle bricht über alle Akteur*innen hinein. Potenziale sind nicht von der Hand zu weisen: Internet als selbstorganisierter Raum, neue Tools, Vernetzung über Grenzen hinweg oder digitale „Entwicklungsprojekte“. Nora Hauptmann von [betterplace-lab](#) betont die Chancen für globale Gerechtigkeit durch die Digitalisierung.

Doch die schöne neue digitale Welt birgt auch Risiken: fehlende methodische Kenntnisse, Hate Speeches im Netz und Negierung der globalen Auswirkungen sind nur wenige Aspekte. Sven Hilbig, Referent bei Brot für die Welt, negiert nicht die Chancen, spricht aber von einem „[Digital Dilemma“ in der Entwicklungspolitik 2.0.](#)

Gleichzeitig werden Potentiale digitaler Medien für die politische Bildungs- und Kampagnenarbeit nur selten wahrgenommen, um Macht und Hegemonie zu entlarven. Man könnte überspitzt sagen, dass sich die entwicklungspolitische Szene nicht als Teil einer digitalen Zivilgesellschaft versteht. Welche Inputs können wir von externen Akteur*innen gewinnen? Tarik Tesfu ist Netz-Aktivist für Vielfalt, er ist „Feminist, Content Creator und Gutmensch“.

Freitag, 13.11.2020 | Aufschlag: Digitalisierung und Nachhaltigkeit: Zwei Schlagworte, keine Kohärenz?

10:00 – 10:30 Uhr

„Nachhaltigkeit“ bestimmt die entwicklungspolitische Diskussion seit Jahrzehnten. Jetzt kommt die Digitalisierung dazu. Zwei breite und diffuse Begriffe und doch mit Ausstrahlung, Referenz und Relevanz. Wie kann man beides zusammendenken & -bringen? Wie kann Nachhaltigkeit digital erreicht werden? Und wie kann die Digitalisierung nachhaltig gestaltet werden? Über Klippen, Hürden und Brücken zwischen zwei (notwendigen) Entwicklungen.

mit Hendrik Zimmermann / Referent für Energiewendeforschung und Digitale Transformation (Germanwatch e.V. / Bits & Bäume)

10:30 – 10:45 Uhr Pause



Block 1: Globales Lernen und digitale Medien	Block 2: Digitale Medien zur Vermittlung	Block 3: Digitalisierung als entwicklungspolitisches Thema
<p>10:45 – 11:30 Uhr</p> <p>Potentiale und Grenzen von VR-Lernwelten für das Globale Lernen und eine BNE</p> <p>Neben der Unterhaltungsindustrie nutzen heute auch immer mehr Bildungsinstitutionen Virtual-Reality-Lernangebote, um Menschen in virtuellen Welten zu begeistern und zum Handeln motivieren. Insbesondere für das Globale Lernen ergeben sich hieraus große Potentiale. Welche das sein können, stellt Prof. Dr. Nina Brendel der Universität Potsdam vor.</p>	<p>10:45 – 11:30 Uhr</p> <p>Podcasts: Unterwegs auf die Ohren!</p> <p>Podcasts erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, um komplizierte Zusammenhänge, aber auch tagesaktuelle Geschehnisse, zu transportieren. „Kompass Weltwirtschaft“ – so heißt der rohstoff-, handels- und verkehrspolitische Podcast von PowerShift, der seit knapp einem Jahr produziert wird. Erfahrungen im Konzipieren und in der Erarbeitung einzelner Sendungen sowie deren Ausstrahlung stellt Nico Beckert, verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei PowerShift, vor.</p>	<p>10:45 – 11:30 Uhr</p> <p>Digitalisierung und das Lieferkettengesetz – eine Chance?</p> <p>In der Diskussion um ein Lieferkettengesetz werden die Möglichkeiten digitaler Methoden zur Rückverfolgung von globalen Lieferketten und zur Überwachung der Einhaltung sozialer und ökologischer Standards bisher unzureichend betrachtet. Das BMZ und Unternehmen wie BMW und Continental jedoch forcieren den Ansatz. Worin aus zivilgesellschaftlicher Perspektive mögliche Probleme, aber auch Chancen digitaler Methoden bei der Umsetzung menschenrechtlicher Sorgfalt liegen, diskutiert Johannes Schorling, Berliner Promotor für zukunftsfähiges Wirtschaften bei INKOTA.</p>
<p>11:30 – 11:45 Pause</p>	<p>11:30 – 11:45 Pause</p>	<p>11:30 – 11:45 Pause</p>
<p>11:45-12:30</p> <p>Digital denken, sozial handeln – das Bildungsnetzwerk der HOOU</p> <p>Lernen ist ein individueller Vorgang, der gleichwohl meist im Rahmen sozialer Interaktion von statten geht. Das Bildungsnetzwerk Hamburg Open Online University (HOOU) bietet mit ihrer Bildungsplattform hoou.de einen frei</p>	<p>11:45 – 12:30</p> <p>Videos across borders</p> <p>Videos are complex in conception and production, but are becoming ever more important as a medium of education and international communication. The international film collective „Draufsicht“ produces political short films in Cameroon and Germany and uploads them to YouTube. Godlove Ayaba and</p>	<p>11:45-12:30</p> <p>„Internet global“: Potenziale und Einschränkungen</p> <p>Das Internet trägt zu Selbstermächtigung bei und besitzt Mobilisierungspotenzial, aber autoritäre Regulierung steht dem zunehmend entgegen. Gibt es einen „Digital Shrinking Space“? Was sind die aktuellen Entwicklungen im globalen Internet und wie können</p>



<p>zugänglichen Ort für kollaboratives Lernen an. Sie kann als ein Beispiel dafür dienen, Wissensvermittlung im digitalen Zeitalter neu zu denken. Alexander Classen stellt sie vor.</p>	<p>Tilman Hurling, members of the editorial teams, talk about their experiences in production and distribution.</p>	<p>Potenziale verteidigt werden? Die Journalistin Monika Ermert gibt anhand von Beispielen einen Überblick.</p>
<p>12:30 – 13:30 Pause</p>	<p>12:30 – 13:30 Pause</p>	<p>12:30 – 13:30 Pause</p>
<p>13:30 – 14:15 Bildung: machtkritisch, global und digital? Geht das? Wie funktioniert das Internet und woher kommt der Strom dafür? Wie nutzen Feminist*innen in Lateinamerika Social Media? Das F3_kollektiv stellt in dem Input die im Projekt #digital_global entwickelten machtkritischen Bildungsmaterialien zur Digitalisierung vor. Die Teilnehmer*innen haben in einer interaktiven Übung die Gelegenheit eines der Online-Tools direkt kennenzulernen.</p>	<p>13:30 – 14:15 Digitale Kampagne: Fussball und Fallstricke Im Sommer 2020 startete die bundesweite Kampagne #Sporthandeltfair, um mehr globale Gerechtigkeit im Sport einzufordern. Die Kampagne nutzt diverse soziale Medien, ging aber ohne viel Erfahrungen und Planung an den Start. Learning by doing – so die Devise. Praxisnahe Einblicke aus einer Kampagne ohne große Ressourcen, mit Fallstricken ... und Erfolg gibt Michael Jopp, Berliner Promotor für Kommunale Entwicklungszusammenarbeit.</p>	<p>13:30 – 14:15 Digital divide and women rights in Argentina: Two sides of one coin Development organizations, companies and governments promote digital skills among women for gender equality. However, top-down approaches that do not take into account contextual conditions risk widening the gap. Bottom-up processes are more effective and are part of feminist struggles, emphasizes Solange Martinez Demarco of the University of Tübingen.</p>
<p>14:15 – 14:30 Pause</p>	<p>14:15 – 14:30 Pause</p>	<p>14:15 – 14:30 Pause</p>
<p>14:30 – 15:15 Im Unterricht digitale Tools einsetzen? Die COVID-19 Pandemie hat gezeigt, wie wichtig die Digitalisierung für den Bildungssektor sein kann. Allerdings hat sie auch gerade in Deutschland deutlich gemacht, wie viel Nachholbedarf Schulen bei diesem Thema noch haben. Digitalisierung ist längst im Alltag angekommen, und es ist wichtig, dass wir im Bildungssektor nicht den</p>	<p>14:30 – 15:15 Aufklärung und Mobilisierung per Telegram Der Messengerdienst Telegram erfreut sich hoher Beliebtheit bei Aktivist*innen. Die Möglichkeit durch Gruppen und „Kanäle“ relativ anonym Informationen auszutauschen und zu verbreiten machen ihn attraktiv für Vernetzungs-, Mobilisierungs- und Aufklärungsarbeit. Konrad Neuffer informiert</p>	<p>14:30 – 15:15 Handys als emanzipatorische Tools für Geflüchtete Informationen folgen</p>



<p>Anschluss verlieren, sondern Wege finden, neue Lernmedien sinnvoll zu nutzen. In diesem Workshop von Rasmus Pechuel (Ingenious Knowledge) betrachten wir, was bereits jetzt einfach umsetzbar ist, was für Möglichkeiten Digitalisierung in Zukunft bietet und welche Rolle dabei Bildungspersonal und Lernende übernehmen.</p>	<p>über den Messenger, dessen Potential und effektive Einsatzmöglichkeiten. Er ist Referent für Öffentlichkeitsarbeit und Digitalisierung beim Eine Welt Netzwerk Sachsen-Anhalt und betreibt selbst einen Telegram-Kanal.</p>	
<p>15:15 – 15:30 Pause</p>	<p>15:15 – 15:30 Pause</p>	<p>15:15 – 15:30 Pause</p>
<p>15:30 – 16:15 Bibliothek – auch für marginalisiertes Wissen Die Forderung einer postkolonialen Erinnerungskultur findet nicht nur statt in der Debatte um das Humboldt-Forum in Berlin, sondern auch in Überlegungen im zukünftigen Global Village. Beim Aufbau einer Themenbibliothek zum Globalen Lernen fragen wir uns, welches Wissen wir teilen, sammeln, lehren und lernen? Diese Frage stellen und diskutieren Adetoun Küppers-Adebisi (Afrotak TV cyberNomads), Philipp Khabo Koeppsell (EOTO e.V.) und Anne Kathrin Bruch (EPIZ Berlin e.V.).</p>	<p>15:30 – 16:15 Bildungsarbeit mit Instagram Stories Instagram gibt es auch ohne uns. Michaela Zischek (agl e.V.) findet, es ist Zeit, dass wir uns dort lauter einmischen, unserer Stimme auch in neuen Kanälen Gehör verschaffen und in den Diskurs gehen. Ob Umfrage, Quiz, Erklärvideo, Liveberichterstattung – mit Instagram Stories ist vieles möglich. Wir schauen uns gute Beispiele an, die sich leicht auf unsere eigene Arbeit übertragen lassen.</p>	<p>15:30 – 16:15 Soft- und Hardwarestrukturen für kleine Vereine Digitalisierung verlangt von Vereinen eine entsprechende Ausstattung mit Soft- und Hardware. Jedoch sind wir oftmals überfordert: welche freie Software eignet sich, welche Hardware ist notwendig für Serverstrukturen und Datenmanagement. Das Datenkollektiv aus Dresden arbeitet mit Vereinen zusammen und steht für Fragen und Antworten zur Verfügung.</p>

Die-Digitale-Berlin ist eine gemeinsame Veranstaltung des [Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationszentrum e.V.](#) (EPIZ) und dem Berliner Entwicklungspolitischen Ratschlag (BER) in Kooperation mit der [Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt-Landesnetzwerke in Deutschland e.V.](#) (agl).